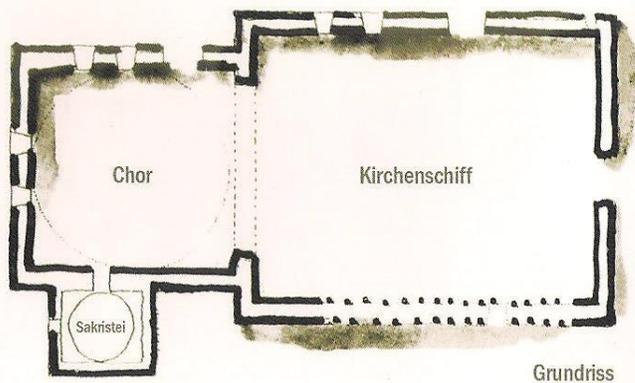


## Die Entstehung

Die Kirche ist eine der ältesten Feldsteinkirchen im südöstlichen Mecklenburg. Sie stammt aus der ersten Zeit in dieser Gegend und wurde um 1180 als spätromanische Wehrkirche gebaut. Dambeck wurde erstmalig 1261 urkundlich erwähnt. Das Gebäude lag noch im 18. Jahrhundert im Dambecker Hofacker. Dorf und Gutshof wurden erst später an ihren heutigen Platz verlegt.

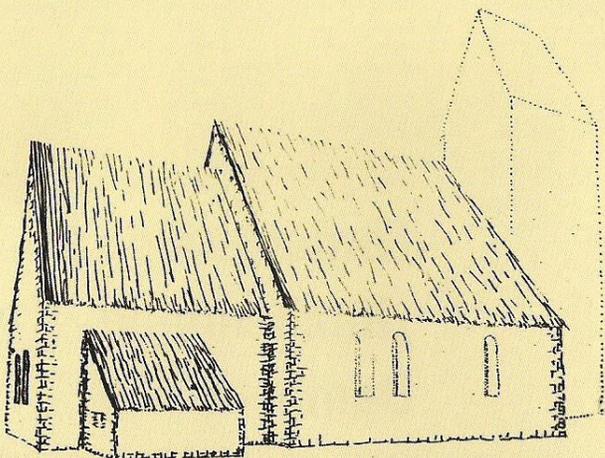


Grundriss



## Das Gebäude

Im 12. Jahrhundert existierten in der Gegend noch keine Brennöfen für Ziegel, weshalb die Kirche vollständig aus Feldsteinen (Granitverschiebe) errichtet wurde. Die Außenflächen der Mauern und die Rundbögen der Öffnungen bestanden aus behauenen Steinen, innen waren die Wände aus kleinen Steinen in Kalkmörtel gebaut. Auch das Bodenpflaster und das Gewölbe über dem Chorraum sowie das noch vorhandene über der Sakristei waren so ausgeführt.



Rekonstruktionsversuch



## Die Geschichte

Bereits kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg (1649) war das Strohdach des Kirchenschiffes sowie der neben der Kirche stehende Holzturm eingefallen. Bis 1662 hatte man mit dem Restmaterial das Dach des Chorraumes ausgebessert und die Verbindung zwischen Chor und Kirchenschiff vermauert. Seit dieser Zeit ist die Kirche wüst. Nur der Chorraum, in dem sich noch um 1900 ein Altaraufsatz aus der Renaissance und eine bemalte Kanzel befanden, wurde noch für den Gottesdienst der Gemeinden Dambeck und Minzow genutzt, das letzte Mal 1920.

Eine durch Blitzschlag und hier versteckte Munition ausgelöste Explosion zerstörte 1954 endgültig das restliche Inventar.

